

„Fit für den Job“



Philipp
Freiherr von Boeselager
Realschule plus Ahrweiler

Berufsorientierungstag II

„Vorbereitung Praktikum“

Ralf Breuer
Boeselager-Realschule Ahrweiler



Inhalt

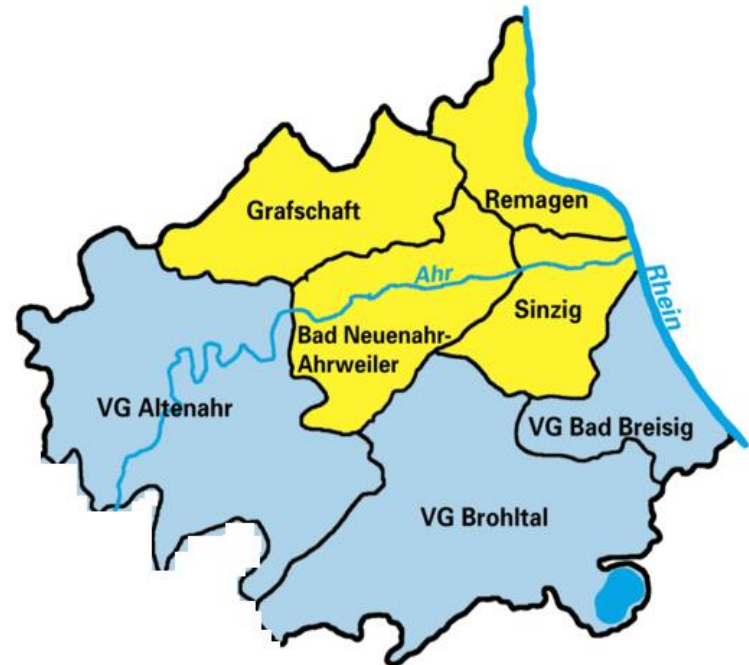
- Allgemeine Infos zum Praktikum
- Jugendarbeitsschutzgesetz
- Verhalten im Praktikum
- Vortrag Praktikum als KA



Allgemeines zum Praktikum

- Kreis Ahrweiler
- Wahl im Umkreis des Wohnortes
- äußerste Eckpunkte:

*Andernach - Weibern –
Altenahr – Meckenheim –
Bonn - Remagen*



Allgemeines zum Praktikum

- Fahrtkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden erstattet
- Schüler sind über den Schulträger unfall- und haftpflichtversichert
- Krankmeldung während des Praktikums im Betrieb UND in der Schule

Allgemeines zum Praktikum

Der weitere Fahrplan:

- 12.10.24 bis 27.10.24 – Herbstferien
- 28.10.24 bis 08.11.24 – Praktikum

- im Anschluss – Methodentraining „Präsentation des Praktikums“

- vor den Osterferien: Bewerbertraining mit externen Experten und Berufsinfo-Börse „Schule trifft Wirtschaft“
- monatliche Sprechzeiten bei unserem Berufsberater
- Gespräche mit Übergangskoaches

Jugendarbeitsschutz

- „JArbSchG“ gilt für Jugendliche
- Jugendliche = 15 Jahre bis 17 Jahre
- Kinder: alle unter 15 Jahren
- Kinderarbeit ist verboten
- Ausnahme:
Kinder ab 13 Jahren dürfen 2 Std. pro Tag arbeiten
- → Voraussetzungen: Einwilligung der Eltern, außerhalb Schulzeit, von 8 und 18 Uhr, Schulausbildung darf nicht darunter leiden

Jugendarbeitsschutz

- **Arbeitszeit**
 - max. 40 Stunden pro Woche,
max. 8 Stunden am Tag
 - *Ausnahme: bis 8 ½ Std., wenn einen Tag früher Feierabend*
 - *weitere Ausnahmen:*
 - *Gastronomie (max. 10 Stunden)*
 - *Landwirtschaft (max. 10 Stunden)*
 - *Tierhaltung (max. 10 Stunden)*
 - *auf Bau- und Montagestellen (max. 11 Stunden)*

Jugendarbeitsschutz

- **Arbeitszeit**
 - max. 5 Tage pro Woche!
 - Samstag u. Sonntag sollten generell frei sein
 - *Ausnahmen:*
 - *in Alten-, Pflege- und Kinderheimen*
 - *in Krankenhäusern*
 - *in der Landwirtschaft und Tierhaltung*
 - *im Gaststättengewerbe*
 - *beim Sport*
 - *im ärztlichen Notdienst*

→ dann Ausgleich = anderen Tag frei

Jugendarbeitsschutz

- **Arbeitszeit**
 - max. 5 Tage pro Woche!
 - Samstag u. Sonntag sollten generell frei sein
 - *Ausnahmen: Gastronomie, Pflege, Landwirtschaft etc.*
 - *dann Ausgleich = anderen Tag frei,*
z.B. Frisör, Gastronomie
 - Arbeitszeit zwischen 06:00 Uhr und 20:00 Uhr
 - Ausnahmen (über 16): Bäckereien, Gastronomie, Landwirtschaft

Jugendarbeitsschutzgesetz

- Pausen
 - mindestens 15 Minuten Pause
 - wenn Arbeitszeit 4 ½ bis 6 Std., dann mind. 30 Minuten Pause
 - wenn Arbeitszeit über 6 Std., dann mindestens 1 Std. Pause
 - angemessene Lage der Pausen
 - frühestens 1 Std. nach Arbeitsbeginn
 - spätestens 1 Std. vor Arbeitsende

Jugendarbeitsschutzgesetz



Nachtruhe!

- Pausen
 - Freizeit- Nachtruheausgleich:
 - nach Arbeitsende mind. 12 Stunden Pause
 - zwischen 20:00 Uhr und 06:00 Uhr grundsätzlich Beschäftigungsverbot

Jugendarbeitsschutzgesetz

- Beschäftigungsverbote
 - gefährliche Arbeiten
 - Arbeiten, die die Leistungsfähigkeit übersteigen
 - z.B. Heben schwerer Lasten
 - Arbeiten bei gefährlicher Hitze, Kälte, extremem Lärm, gefährlichen Strahlen und Arbeitsstoffen
 - *Ausnahmen bei Schutz durch eine Fachaufsicht möglich*
 - Akkordarbeit und andere tempoabhängige Arbeit verboten!

Verhalten im Praktikum

- Auch im Betrieb gilt:
Sei höflich, freundlich und hilfsbereit.
- Komme pünktlich (10 Minuten vor Arbeitsbeginn)
- Bei Erkrankungen benachrichtige telefonisch selbst oder durch deine Eltern den Betrieb **und** die Schule!
- Kleide dich passend zu deinen Tätigkeiten.
- Respektiere das Betriebseigentum.
- Vermeide unnötige Beschädigungen.

Verhalten im Praktikum

- Nimm nur dann Materialien (Fotos, Unterlagen, Werkstoffe,...) nach Hause oder für den Unterricht mit, nachdem du Erlaubnis dazu eingeholt hast.
- Beobachte und frage.
- Führe Aufträge und Anweisungen gewissenhaft aus.
- Hole dir bei deinem Betreuer Rat, besonders wenn du etwas nichtverstanden hast.



Verhalten im Praktikum

- Nutze die gegebenen Möglichkeiten zu berufsfachlichen Gesprächen mit Arbeitskollegen, Betreuern, Betriebsratsmitgliedern, dem Chef usw.
- Achte die sachliche Meinung deiner Arbeitskollegen und Vorgesetzten.
- Vorurteile – gegen wen oder was auch immer – versperren dir ein objektives Urteil.

Verhalten im Praktikum

- Trage deinem Lehrer Beschwerden sachlich vor oder rufe in der Schule an, wenn du ihn in wichtigen Vorkommnissen sofort zu einem Gespräch brauchst, damit er dich berät.
- Notiere jeweils neue Erfahrungen und Erkenntnisse sofort, z.B. in einem Tagebuch.
Da du viel Neues erlebst, vergisst du es sonst.
- Arbeite während des Betriebspraktikums an deiner Mappe.

Verhalten im Praktikum

- Was du im Praktikum erlebst, kannst du nicht immer verallgemeinern.
- In anderen Betrieben kannst du bei denselben Tätigkeiten andere Erfahrungen machen.
- Erhalte dir deshalb die Freude am Arbeitsplatz, auch wenn es dir durch Zwischenfälle einmal schwer fallen sollte.

Sicherheit am Arbeitsplatz



Sicherheit am Arbeitsplatz

Warnzeichen



Gebotszeichen



Verbotszeichen



Rettungszeichen



Brandschutzzeichen



Sicherheit am Arbeitsplatz

Verbotszeichen



Allgemeines
Verbotsszeichen



Rauchen
verboten



Keine offene Flamme;
Feuer, offene Zündquelle und
Rauchen verboten



Für Fußgänger
verboten



Kein Trinkwasser



Für Flurförder-
zeuge verboten



Kein Zutritt für Personen mit
Herzschrittmachern oder im-
plantierten Defibrillatoren sowie
sonstigen aktiven Implantaten



Berühren
verboten



Mit Wasser
löschen verboten



Keine
schwere Last*



Kein Zutritt für Personen
mit Implantaten aus Metall



Hineinfassen
verboten*



Mit Wasser spritzen
verboten



Aufzug im Brandfall
nicht benutzen*



Mitführen von
Hunden verboten

Sicherheit am Arbeitsplatz

Verbotszeichen



Eingeschaltete Mobiltelefon
verboten



Essen und
Trinken verboten



Abstellen und Lagern
verboten



Betreten der Fläche
verboten



Personenbeförderung
verboten



Benutzen von
Handschuhen verboten *



Schalten
verboten



Zutritt für
Unbefugte verboten



Besteigen für
Unbefugte verboten*



Laufen
verboten

Sicherheit am Arbeitsplatz

Warnzeichen



Allgemeines
Warnzeichen



Warnung vor
explosionsgefährlichen
Stoffen



Warnung vor radioaktiven
Stoffen oder ionisierenden
Strahlen



Warnung vor
Laserstrahl



Warnung vor
nicht-ionisierender
Strahlung



Warnung vor
magnetischem Feld



Warnung vor Hinder-
nissen am Boden



Warnung vor
Absturzgefahr



Warnung vor
Biogefährdung



Warnung vor niedriger
Temperatur/Frost



Warnung vor
Rutschgefahr



Warnung vor
elektrischer Spannung



Warnung vor
Flurförderzeugen



Warnung vor
schwebender Last



Warnung vor
giftigen Stoffen

Sicherheit am Arbeitsplatz

Warnzeichen



Warnung vor
heißer Oberfläche



Warnung vor auto-
matischem Anlauf



Warnung vor
Quetschgefahr



Warnung vor
Handverletzungen



Warnung vor
gegenläufigen Rollen



Warnung vor Gefahren durch
das Aufladen von Batterien



Warnung vor
optischer Strahlung



Warnung vor
brandfördernden Stoffen



Warnung vor
Gasflaschen



Warnung vor
explosionsfähiger
Atmosphäre



Warnung vor Kippgefahr
beim Walzen



Warnung vor Gefahren
durch eine Förderanlage
im Gleis



Warnung vor feuer-
gefährlichen Stoffen



Warnung vor
ätzenden Stoffen

Sicherheit am Arbeitsplatz

Gebotszeichen



Allgemeines
Gebotszeichen



Anleitung beachten



Gehörschutz
benutzen



Augenschutz
benutzen



Fußschutz
benutzen



Handschutz
benutzen



Schutzkleidung
benutzen



Hände
waschen*



Handlauf
benutzen*



Gesichtsschutz
benutzen

Sicherheit am Arbeitsplatz

Gebotszeichen



Kopfschutz
benutzen



Warnweste
benutzen*



Atenschutz
benutzen



Auffanggurt
benutzen



Rückhaltesystem
benutzen



Vor Wartung
oder Reparatur
freischalten



Hautschutzmittel
benutzen*



Übergang
benutzen



Fußgängerweg
benutzen



Schutzschürze
benutzen*



Rettungsweste
benutzen

Sicherheit am Arbeitsplatz

Retungszeichen



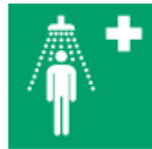
Notausgang mit
Richtungsangabe



Erste Hilfe



Notruftelefon



Notdusche



Krankentrage



Notausstiegsfenster
mit Fluchtleiter*



Rettungsausstieg*



Sammelstelle



Arzt



Automatisierter externer
Defibrillator (AED)*



Augenspül-
einrichtung



Notausstieg*



Öffentliche
Rettungsausrüstung*

Sicherheit am Arbeitsplatz

Brandschutzzeichen



Feuerlöscher



Löschschlauch



Feuerleiter



Mittel und
Geräte zur Brand-
bekämpfung



Brandmelder



Brandmeldetelefon

Präsentation des Praktikums



Klassenarbeit Nr. 2 im Fach Deutsch – Infos durch die Deutsch-Lehrer

Präsentation des Praktikum

Vorstellung...

- des Betriebs
- der Tätigkeiten
- der Erfahrungen

Darstellung des Berufsbildes:

- Voraussetzungen
- Art der Ausbildung
- Verdienst
- Besonderheiten

Mein Praktikum als PKA
(Pharmazeutische Kaufmännische Angestellte)



Name: Anna Müller
Klasse: 8e
Lehrer: Herr Breuer
Datum: April 2023



Inhaltsverzeichnis

- Praktikumsbetrieb
- Praktikumsberuf
- Selbstreflexion
 - eigene Stärken und Schwächen
 - angeeignete Kompetenzen
 - Nutzen des persönlichen Einsatzes
 - persönliche Erfahrungen
- Bewertung des Praktikums
 - Betrieb
 - Beruf



Viel Erfolg im Praktikum...

